

Prinzipien und Praktiken von Sequenzanalysen

Prof. Dr. Roswitha Breckner, Universität Wien

Der Workshop richtet sich an qualitativ bzw. interpretativ Forschende, die Kenntnisse bezüglich des Einsatzes und der Durchführung sequenzanalytischer Methoden erwerben oder vertiefen möchten. Allgemeine theoretische Hintergründe und methodologische Prinzipien von Sequenzanalysen werden durch Inputs der Lehrveranstaltungsleitung vermittelt. Anhand exemplarischer Interpretationen konkreter Forschungsdaten, die von Teilnehmenden eingebracht werden können, werden Sinn, Funktion und Vorgehensweisen von Sequenzanalysen als methodisch kontrollierte Text- und Bilddatenanalysen erprobt und offene Fragen diskutiert. Fragen zur Eignung spezifischer Methoden in Forschungsdesigns mit bestimmten Fragestellungen können – je nach Interesse und zur Verfügung stehender Zeit – ebenfalls adressiert werden.

Methoden: Theoretische und methodologisch-methodische Inputs während des Workshops, Übungen in Kleingruppen und Diskussionen zu offenen Fragen

Lernziele:

Die Teilnehmenden

- erwerben Grundkenntnisse bezüglich der theoretischen und methodologischen Grundlagen von Sequenzanalysen
- erhalten Einblicke in verschiedene sequenzanalytische Methoden
- haben Gelegenheit, an konkretem Forschungsmaterial im Sinne des „learning by doing“ die Umsetzung sequenzanalytischer Methoden zu erproben bzw. zu vertiefen.

Zielgruppe: Studierende, Promovierende, Postdocs und wissenschaftliche Mitarbeitende, die ihre empirische Forschung vertiefen möchten. Basiskenntnisse in Qualitativer Sozialforschung werden vorausgesetzt; Kenntnisse zu rekonstruktiven und/oder hermeneutischen Analyseverfahren (z.B. Objektive Hermeneutik, Sozialwissenschaftliche Hermeneutik, Dokumentarische Methode, Biografische Fallrekonstruktion, Grounded Theory) sind von Vorteil.

Einreichung eigener Forschungsdaten: Sollten Sie Interesse haben, an eigenen Forschungsdaten zu arbeiten, melden Sie sich bitte im Vorfeld bis spätestens drei Wochen vor Beginn des Workshops bei mir (roswitha.breckner@univie.ac.at), bestenfalls schon mit einem möglichst konkreten Anliegen. Nach Absprache würde ich Sie dann bitten, mir eine exemplarische Auswahl Ihrer Daten zusammen mit einem Exposé Ihres Forschungsvorhabens bis spätestens 15.01.2026 zukommen zu lassen.

Einführende Überblicksliteratur:

Przyborski, Aglaja, und Monika Wohlrab-Sahr. 2014. *Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch*. 4., erw. Aufl. München: Oldenbourg.

Vertiefende Literaturhinweise

Bohnsack, Ralf. 1999. *Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in Methodologie und Praxis qualitativer Forschung*. Opladen: Leske + Budrich.

Bohnsack, Ralf. 2009. *Qualitative Bild- und Videointerpretation. Die dokumentarische Methode*. Opladen & Farmington Hills: Barbara Budrich.

Glaser, Barney G., und Anselm L. Strauss. 2009. *The discovery of grounded theory: strategies for qualitative research*. 4. Aufl. New Brunswick: Aldine.

Oevermann, Ulrich. 1983. Zur Sache. Die Bedeutung von Adornos methodologischem Selbstverständnis für die Begründung einer materialen soziologischen Strukturanalyse. In *Adorno-Konferenz 1983*, Hrsg. Ludwig Friedenburg und Jürgen Habermas, 234–289. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Oevermann, Ulrich, Tilman Allert, und Elisabeth Konau. 1979. Zur Methodologie einer objektiven Hermeneutik und ihre allgemeine forschungslogische Bedeutung in den Sozialwissenschaften. Interpretative Verfahren in den Sozialwissenschaften. In *Interpretative Verfahren in den Sozial- und Textwissenschaften*, Hrsg. Hans-Georg Soeffner, 352–434. Stuttgart: Metzler.

Reichert, Jo. 2013. *Die Abduktion in der qualitativen Sozialforschung. Über die Entdeckung des Neuen*. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.

Rosenthal, Gabriele. 1995. *Erlebte und erzählte Lebensgeschichte: Gestalt und Struktur biographischer Selbstbeschreibungen*. Frankfurt am Main: Campus.

Schütze, Fritz. 2016. *Sozialwissenschaftliche Prozessanalyse. Grundlagen der qualitativen Sozialforschung*. Verlag Barbara Budrich, Opladen, Berlin, Toronto: Fiedler, Werner/Krüger, Heinz-Hermann.

Soeffner, Hans-Georg. 1989. Prämissen einer sozialwissenschaftlichen Hermeneutik. In *Auslegung des Alltags - Der Alltag der Auslegung. Zur wissenssoziologischen Konzeption einer sozialwissenschaftlichen Hermeneutik*, Hrsg. Hans-Georg Soeffner, 66–97. Frankfurt am Main: Suhrkamp.